



Karl F. Brandt, Hanstedt

AgrarMediation

Verfahrenslösungen mit Branchensachverstand

ZefAM Mediatoren Netzwerk im HLBS

Einführungsvortrag anlässlich der HLBS-Hauptverbandstagung

14/15. 05.2012, München

- I. Ein typischer Fall aus der Praxis, wie ihn in dieser oder ähnlicher Form viele HLBS-Mitglieder kennen: Zwei Schwestern erben den Hof vom Vater. Erika (45), kinderlos, lebt in der nahen Stadt und arbeitet hauptberuflich in der Industrie. Sie will den Hof hoch bewerten lassen und umgehend verkaufen. Elsbeth (48) mit Familie arbeitet Teilzeit in der Telekommunikation, bewirtschaftet und bewohnt den Hof, will diesen ihren Kindern erhalten und ist an einer niedrigen Bewertung und Übernahme interessiert. Die LW-Buchstelle verwies auf den Sachverständigen, der Sachverständige wollte zwar eine unabhängige Bewertung vornehmen, sah sich aber außerstande, den Konflikt der Schwestern und den dahinterstehenden Familien zu bearbeiten.
Die neue, gemeinsam erarbeitete Lösung beinhaltete die Anerkennung der Arbeitsleistung, Teilüberlassung von Gebäuden, Teilverkauf nicht erforderlicher Flächen und eine Stundung des Kaufpreises. Damit konnten die Schwestern wieder zusammen kommen.
- II. Ein glückliches Ende durch den Einsatz von AgrarMediatoren. Diese sind speziell im Umgang mit Konfliktfällen geschult, weil es oft nicht um Recht oder Unrecht, Schuld oder Unschuld geht, sondern um Missverständnisse, Verletzungen oder gute Absichten, die auch eine schlechte Wirkung haben können. Und die lassen sich durch kein Gerichtsverfahren lösen.

ZefAM-AgrarMediatoren haben geprüfte Konfliktlösungs-Kompetenz und Land- und Forst (LuF)- Sachverstand. Steuerberater, Sachverständige, Rechtsanwälte oder Unternehmensberater aus dem Agrarsektor besitzen ideale Voraussetzungen, um sich diesem Thema zu öffnen.

Die Mediationsstelle des ZefAM organisiert die Einleitung des Mediationsverfahrens und benennt Mediatoren auf Grundlage der AgrarMediationsOrdnung (AMeO). In der Mediation wird die gestörte Kommunikation durch einen engagierten neutralen Außenstehenden wieder neu in Gang gesetzt. Dabei ist der Mediator, oft unterstützt durch eine Co-MediatorIn, verantwortlich für den Prozess, d.h. die Organisation und Durchführung, die Konfliktpartner verantwortlich für das zu vereinbarende Ergebnis, das erst dann „gut“ ist, wenn beide Seiten ihm zustimmen. Diese Vereinbarung kann durch eine vollstreckbare Ausfertigung für beide Seiten sicher gemacht werden.

Mediation ist dann eine Option, wenn ein Konflikt schnell, diskret und kostengünstig bearbeitet werden soll. Die durchschnittliche Erfolgsrate liegt bei 80 Prozent.

Wirtschaftsprüferstudien belegen, daß die Kosten eines Arbeitgeber/Arbeitnehmer Konflikts das 2-3 fache des Jahresgehalts ausmachen. Die Mehrheit der Unternehmen befürwortet eine außergerichtliche Konfliktlösung; im Konfliktfall ist jedoch ein Rückfall in alte Verhaltensmuster mit Klage vor einem staatlichen Gericht noch weit verbreitet.

Auch das ist auf die LuF übertragbar.

Das zukünftige Mediationsgesetz wird diese Haltung sicherlich verändern.

Weniger als 10 % aller Klagen haben einen Bezug zum Agribusiness. Jedoch kommen davon nur 3% vor ein Landwirtschaftsgericht. Die Gerichtsverfahren werden für 60% der Kläger und 40% der Beklagten als „erfolgreich“ bewertet. Dies ist sicherlich ein Grund genau zu überlegen, welches Konfliktlösungsverfahren im konkreten Fall anzuwenden ist.

Wenn da nicht die Gefühle wären. Wer verletzte Gefühle aus einem Konflikt heraushalten möchte, vergibt sich die Chance einer nachhaltigen Lösung.

Der Umgang mit Gefühlen, Systemgesetzen, Anerkennung und Wertschätzung bereichern einen Lösungsprozess.

- III. Die Befragung der HLBS Mitglieder ergibt einen eindeutigen Trend. Sachverständige, Steuerberater, Rechtsanwälte und Unternehmensberater erkennen die Notwendigkeit, sich in Mediation weiter zu bilden, sei es, um eine Mediation als Parteivertreter zu unterstützen und zu begleiten, sei es, um als AgrarMediator ein neues Beratungsprodukt anbieten zu können.

Das AgrarMediatoren Netzwerk unterstützt die Kommunikation und die kollegiale Fortbildung.

Der HLBS hat die Chancen für die Mitglieder erkannt und unterstützt diese Entwicklung und das ZefAM bundesweit als aktiver Kooperationspartner. Im europäischen Verbund wird die AgrarMediation als besonderes Segment wachsen und Aufmerksamkeit finden.

ZefAM - Zentrum für AgrarMediation

Flyer und Information www.Agrar-Mediation.de